

COPD

Morgens ist die Luft am knappsten

— Dyspnoe beim oder unmittelbar vor dem Aufstehen – ein häufiges Symptom von Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung, und ebenso belastend wie die nächtlichen Symptome, die erholsamen Schlaf unmöglich machen.

Therapeutisch könnten speziell die nächtlichen und morgendlichen COPD-Symptome gelindert werden, wenn langwirksame Anticholinergika (LAMA) nicht wie üblich nur einmal täglich, sondern zweimal täglich eingesetzt würden, sagte Prof. Dr. Helgo Magnussen, Leiter des Pulmonary Research Institute an der LungenClinic Großhansdorf. Zugelassen dafür ist das zweimal täglich zu applizierende LAMA Acclidiniumbromid (z. B. Bretaris®).

Pharmakologisch zeichnet sich Acclidiniumbromid im Vergleich zu Tiotropium nicht

nur durch eine kürzere Halbwertszeit aus. Die Substanz flutet auch schneller an, betonte Prof. Reinhold Kreutz vom Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie der Charité Berlin. Während Tiotropium für einen Wirkeintritt im Tiermodell eine Stunde benötige, schlage Acclidiniumbromid schon nach einer halben Stunde an. Anders als bei anderen LAMA sei bei Acclidiniumbromid außerdem keine Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz nötig. Denn weil Esterasen die Substanz im Blut rasch abbauten, würden nur weniger als 0,1% unverändert renal ausgeschieden, so Kreutz.

Philipp Grätzel von Grätz ■

- *Experten-Workshop „Bretaris Acclidiniumbromid in der COPD-Therapie: Pharmakologie, klinische Studien und Erfahrungen aus der Praxis“; Berlin, Juli 2013 (Veranstalter: Berlin-Chemie)*

Damit aus einer Rhinitis keine Rhinosinusitis wird

Besser systemisch als lokal

— Bei der Behandlung eines Schnupfens sollte nicht nur die Verbesserung der Nasenatmung erreicht werden. Entscheidend ist es vielmehr, die Nasenschleimhaut im Bereich der Ostien abschwellen zu lassen, damit sich ein banaler Schnupfen nicht zu einer akuten Rhinosinusitis weiterentwickelt, unter der in Deutschland 10–15% der Bevölkerung leiden. Dieses Ziel lässt sich mit abschwellenden Nasensprays nicht erreichen.

Vorzuziehen sei hier nach PD Dr. Thorsten Zehlicke, Hamburg, die Dekongestion mit systemischem Phenylephrin, da es nicht nur die Abschwellung topisch unzugänglicher Schleimhäute, etwa in den Nasennebenhöhlen, bewirke, sondern auch nicht zu einer Rhinitis medicamentosa oder einem Rebound-Effekt nach Absetzen führe.

Das Dekongestivum Phenylephrin steht neuerdings in Kombination mit Paracetamol in dem Direkt-Pulver GeloProsed® in praktischen Aufreißbeutelchen für die orale Therapie zur Verfügung. Das Präparat ist indiziert zur Behandlung der Symptome bei



© Pohl Boskamp

Noch ist dieser Schnupfen harmlos ...

Erkältungskrankheiten und grippalen Infekten, wenn eine Anschwellung der Nasenschleimhaut vorliegt.

Red. ■

- *Nach Informationen von Pohl Boskamp*

Kurz notiert

Preis zur Förderung der Compliance ausgelobt ▶ Ziel des 2014 zum zweiten Mal ausgelobten TherapieTreuePreises ist es, die Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Compliance in der Hypertonietherapie zu erhöhen. Allgemeinärzte, Praktiker und Internisten sind aufgerufen, Maßnahmen einzureichen, mit denen sie ihre Bluthochdruckpatienten motivieren, z. B. die Einnahme von Medikamenten oder notwendige Gewichtsreduktionen durchzuführen und so selbst aktiv zum Erreichen ihrer Zielwerte beizutragen. Mit dem Preis soll das besondere Engagement von Praxen gewürdigt werden, die bereits zielgerichtet Maßnahmen zur Compliance-Verbesserung bei Hypertonie umsetzen.

Die bekannte Symptomlosigkeit der Hypertonie, eine lange Therapiedauer oder die teilweise hohe Tablettenlast stellen Ärzte täglich vor die Herausforderung, die Patienten von der Wichtigkeit einer konsequenten und verantwortungsvollen Bluthochdrucktherapie zu überzeugen, heißt es in einer Mitteilung von Novartis. Da viele compliancefördernde Ansätze bekannt und in Leitlinien und Therapieempfehlungen festgelegt sind, ist es nicht Ziel des Preises, nie da gewesene Neuerungen zu identifizieren. Vielmehr sollte das besondere Engagement hausärztlicher Praxen für eine vertrauensvolle und gut strukturierte Zusammenarbeit mit Bluthochdruckpatienten gewürdigt werden. Die Bewerbung ist ganz einfach: Skizzieren Sie mit wenigen Worten, mit welchen Maßnahmen Sie und Ihr Praxisteam die Compliance Ihrer Hypertonie-Patienten verbessern.

Das Bewerbungsbüro erreichen Sie per Telefon unter 0911-273-13583, per E-Mail an:

therapietreue.preis@novartis.com und per Fax an: 0911 27 31 75 83.

Bewerbungsschluss ist der 22. Mai 2014.

Red. ■

- *Nach Informationen von Novartis*